



"Benn nicht die Invalidenrente wäre, wüßte man weiß Gott nicht, wo man das Porto für die Bittgesuche hernehmen sollte!"

# Nach dem Magdeburger Urteil 3clipnung von Alois 3lorais



"Unter dem alten Spsiem war folch Justigdaos denn doch nicht möglich. Da wäre zur Wahrung des Ansehens der Justiz der Schröber einfach freigesprochen worden!"

Bom Banderleben muß er ins Rrantenbaus einer fleinen Stadt. Da wird reichlichfter Gottesbienft abgehalten. Der frante Manberer tut nicht mit. Schauf jum Renfter 'naus und laft fie beten binter feinem Ruden. Aber bie Schwefter betet. Die Oberichmefter ift unermublich fur bas Geelenheil bes Rranten tatig. Der brebt fich auf bie andere Geite 'rum. Dubfelig, benn er mirb fterben. Die Oberichmefter läßt aber nicht nach und bringt ben Schwerfranten wirflich 'rum. Mit gefalteten Sanben berichtet fie ihren Erfolg bem Beiftliden. Der ichidt ftebenben Ruges ein Dantgebet binauf. Mitten

binein in bie-

fen berr-

Pipin:

# Der Pfuscher

lichen Erfolg plaht der Arankenhausboktor mit seiner Aunst. Er wird an dem Aranken das

Lette versuchen und ibn operieren. Es geht auf Leben und Tod. Meint die Oberschwester: "Aber zu was benn? . . . ber auf Mumner zwölf ift boch so herrlich vorbereitet . . ." Allein der Dottor operiert.

Wie eben enttaufdte Frauen find, aufgeregt und halbwild fommt die Oberschwester zum hausgeistlichen und legt los: "Schaun's, Dochwurden. Sie wiffen boch, wiefcon

ber Kranke auf Nummer zwölf war
... net?" "Ja, ja, herrlich vorbereitet", meint der Geiftliche,

und bie Schwester eifert: "Ja . . . und jeht hat ber

Dottor alles verpfuicht .. hat ben Rranten operiert und jest

> fommt er burch . . ber arme Rerl . ."

### Mosjöh Überall!

Er ist ein Faktum nicht ohne Reiz, in jedem Kientopp zu konstatieren! Man sieht ihn in Bomst so gut wie in Zeitz die Ufa-Wochenschau dekorieren — mit einem Blumenbouquet in der Hand, von Geraldinen umfächelt, füllt er huldvollst die Flimmerwand und winkt ins Volk und lächelt.
Der "stille Landmann vom Ölser Strand", der republikanische Agrikulturpraktikant Wilhelm, Kronprinz von Preußen!

Er ist ein Faktum nicht ohne Haut-Cout aus dem Leibmagazin, aus der Illustrierten lächelt er so seinem Volke zu, dem leider immer noch so bornierten! Mit Golfstab, Racket, am Scheibenstand, per Trakehner und per pedes wirkt er für Vater und Vaterland, im Flugzeug und im Mercedes! Der "stille Landmann vom Ölser Strand", der republikanische Agrikulturpraktikant Wilhelm, Kronprinz von Preußen! von Preußen!

Er ist ein Faktum von besonderem Fall—
mischt sich ins Volk und ist nicht zu verkennen!
Bei jedem Sportfest und besserem Ball,
bei jedem Auto- und Pferderennen
drückt er irgendeinem die Hand
vor diversen photographischen Linsen,
umgeben von seiner spanischen Wand,
Gardeoffizieren und Prinzen!
Der "stille Sämann vom Olser Strand",
der republikanische Agrikultupraktikant
Wilhelm, Kronprinz von Preußen!

Josef Maria Frank.



# Karl Schnog: Rekordjäger

Schmidt ward von Schultz in acht Runden, Schultz in sechs Zehntelsekunden glatt von Pachulke geschlagen! (Brennende Gegenwartsfragen.)

Schmidt war heut Siegüberglänzter, morgen ist Schultz ein bekränzter Held der Kanalüberquerung! (Wechselnde Götterverehrung.) Schmidt kann per Auto verreisen, Schultz lebt recht gut von den Preisen. So kommt durchs Ziel man zum Ziele. (Lohnende Meisterschafts-Spiele.)

Schmidt wird im Rathaus empfangen, Schultz kann das Gleiche verlangen. Denn die Begeisterten blechen. (Rekorde sind einfach — zum Brechen!)



"Id habe ber spröben Schönen zwanzig Mart geboten! Da sagt se, sie verkauft sich nicht! Die bumme Jans! Id hab' se boch sowieso bloß pachten wollen!"

Der dramatische Dichter.

# Es sterben aus:

Zeichnungen von Kurt Hügelow



denn er wird durch den Revuedichter ersetzt.

Der Sensations-

Darsteller



denn eine gewisse Politik ist viel erstaunlicher.



Das Marionetten-Theater



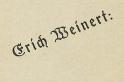
denn wir haben die Todesstrafe.



Das klagende Elend,



Der Spiritist,



Baute polee! Ein Luruscoupé Binter bem anbern! Bauptportal Marmorfaal! Bulle von Oleanbern! Orbengeichwängerte Frade, Damen von Welt, Schönbeiteflede, Gelb, Gelb, Gelb! Duftgefdmaber, Rongiliantes Galbaber. Unter Palmengeftrauchen Wimmelte von nadten Bemalten Leichen Und von befradten Burgunberbauchen.



denn der Hugenberg-Presse gelingt es viel besser, den Leuten bloßen Dunst vorzumachen,

Affionäre der Größindufrie.
Weine Damen und herrn!
Unfer Konzen!
Rationale Ofonomie!
Glänzende Jadrechtlang!
Coaft! Wolf und gang!
Segen des Onterfalme!
In diefem Sinn:
Luich! Deutschaftlich!
Allerfeits guten Appetit!



denn der Glaube an das bessere Jenseits hebt sich wieder.

# Saifonbeginn

Die Industriebarone Im Marmorsaale horden entgeistert zum Fenster bin . . . Saisonbeginn??

### Die Berföhnten / Gin mimisches Melobrama von Theoderich Neumond

Sgene: Gine Frubftudelafel am Juge ber Alpen. Der Moniblanc ichimmert weiß. Briand und Strefemann am Berdauen.

Strefemann: Jest haben wir uns grundlich ausgesprochen. Briand (mit bem Löffel in bie vor ihm ftebenbe ichwarzblauweißrotgolbene Gisbombe ftogend): Wir padten gu!

Das Eis ift nun gebrochen! Balb bort man in ber Gerne ble Autobupen ber beiben Staatemanner verhallen. Die Boller (im Bintergrunde): Das Ding ift gut. Dur immer weiter fo!

Wir ftimmen gu. Bravo, Braviffimo!

Bei offener Ggene hat fich ingwifd en ber Boben ber Zatjachen veranbert. Muf benfelben tritt

#### Graf Weftary:

Ich habe biefen Frieben nicht gewollt! Im Gegenteil, er macht mich fcmer ergrimmen. Rings feb' ich Felle, bie von bannen fcmimmen, Und feine Ronjunttur mehr icheint mir bolb. Und, Guftav, Freund, ich fann es ichwer nur faffen, Gang furchtbar treulos haft bu mich verlaffen! Einft raceichnaubend ichmargmeigrot bebandert, Beut' felbit am Muto ichmargrotgold brapiert, Mein lieber Rreund, mas ift mit bir paffiert? Du haft bich wirklich toloffal veranbert! Bald als Apostel ber Revanche nur Bin ich alleine auf ber weiten Rlur. Denn ber Berein um Erich Lubenborffen Wird felbit von mir als laderlich verworfen! (Muf und ab fdreifend):

3d hab' fein Glud mehr in ber Politit, Ich paffe folecht in folche Republik.

Db Dames, Locarno ober Genf es fei, Das bleibt fich gleich: 3ch bieb ftets nebenbei. Still ruht ber Genfer Gee, und Sturm und Bellen, Die ich mir munichte, werben ichwer vermißt. Doch eine eble himmelsgabe ift Die hohe Runft, fich bauernd umzuftellen. 3d fenn' ben Rummel ja aus vielen Fallen! Und eine große Gehnfucht qualt mein Berg, Und ihr guliebe fpreng' ich alle Seffeln. Es reift mich bin gu ben Regierungsfeffeln, Und meine Geele ftrebt miniftermarts. Drum ichweren Bergens will ich, wie wir's nennen, Den Boben bes Geideb'nen anertennen. (Rechts außen fingt ein Saufen vaterlanbifder Berbanbe: Bir bleiben bei ber alten Branche: Revanche, Revanche!)

Graf Weftarp: Fort mit ber Feinbichaft! Lagt bie Waffen rubn! Ich will mich ja mit Briand auch vertragen! Bill fiegreich man in Butunft Frankreich folagen, Co muß man's in gefchloff'ner Gigung tun. Bir tamen nämlich ziemlich ins Gebrange Mit bem Tamtam ber lauten Rachefange. Drum tret' ich auf ben neuen Boben gang, Dir, Genf, bir, Marianne, lagt mich ichworen, Goll für bie Butunft nur mein Berg geboren. Bas ift bas Leben ohne Liebesglang? (Mit fartem Entidi

Wenn auch getabelt wegen ichlechter Führung, 36 will, ich muß - binein in bie Regierung! Er ffürgt vorwarte, bod fieht man bas beutiche Boll febr beutlich abwint



#### A. WARMUTH A .- G. gegr. 1813

Spedition / Umzüge / Ueberseetransport Hauptsitz: BERLIN C 2, Hint. der Gar-nisonkirche 1a / Norden 9731-9736 nisonkirche 1a / Norden 9731—9736 Filiale: HAMBURG, Bornstrasse 31 Nordsee 1166

Eheleute erhali. mein neue Preisisse über hygien. Frauen.Artit., Gummiwaren, sowie Artit., jür Gejundheite, Kranfen. Bochenpsige fostenlos. Gewünsche Artit. angeben. Santtätshaus

H. Jigner, Bremen 58



daunenweich, 8 u. 10 RM, beste Sorte 12 u. 14 RM, Versand franko zollfrei gegen Nachnahme. Mu-ster frei, Umtausch und Rückn, gestattet. Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 17 bei Pilsen, Böhn

ettnässen Befreit sof. Alter nsonst!

Inst. Engibrecht Ammerland a. See (Obbay.) B 8

Fahr- und Moforräder fabrikneu, auf Teil-zahlung, ohne Preis-aufschlag, v. monail. fünf Mark an, staunend bil-lige Preise. Verlang. Sie Katalog. R. Bergmann,

50 Rasierklingen 2,50 Mt. franto. Richtgefall. Gelb zurud. Fa. v. Münchhansen Besermunde-Lebe

Breslau I, 19/12

amenbart! Pickel! Mifesser! Leberflecke. schlaffe unentwickelte Büste können Sie leicht selbat beseitigen. Durch welche einfach., wunderb. Mittel, teile gern koatenl. mit. A. Maack, Berlin SW 29/107, Willibald-Alexis-Str. 31.

Crédes Ausw. I. Musikinstrumen sv herabresetzten Preises & Comp. Will & Loop, Lingenhal No. 605

Containen Aufur v M.10. an prife. Schallplatten bit. 2.50 a.5.

Imstitut Engibrecht, Imstitut Engibrech

Auskunft umsonst bei Chwerhörigkeif

INSTRUMENTE

Die größte Not ist für Sie behoben. wenn Sie Ih-ren Bedarf an Musik-Instr. Saiten und Bestandteile in anerkannt bester Qualit. direkt ab Fabrikationsort bei Gustav Kreinberg, Markneukirchen Nr. 75 kaufen. Kat. umsonst u. frei.

Die Moraltheologie des Helligen von Lignori und die furchibare Gefahr derselben für die Stitlich-keit der Völker, mit einem besonders ausführlichen Kapitel über die Ohren-beichte. Mark 2.50

M. DELASOR, Hamburg 92, Königstr. 36

Harmoniless Lauten Outern Outerven Mendelinen Sprende of Sporik direkt en Private di MEINEL&HEROLD ! FIGURGENTHALAM 497 

Wo keine Buchhandlung erreichbar, verlangen Sie sofort unser neuestes Verlagsverzeichnis gratis J. H. W. Dietz Nachf. Berlin SW 68, Lindenstr. 3 (Versand-Abt.)

"Lachen links" erscheist wöchentlich am Freitag, in Berlin am Mittwoch. Alle Postanstalten, Buchhandlungen und der Verlag nehmen Beatellungen an. Bezugspreis für Deutschland Einzelnummer 25 Pfg. Haupstehriftleiter: Erich Kuttner. Verrantwortlich für den redaktionellen Teil: Friedrich Wendel, Berlin auf Berlin Anzeigenspreis für die Gegenaltene Nonpareillen 57 Pfg. – Anzeigenanhmen eurch die Anzeigenshmen der handing dem bei Anzeigensche Wendel, H. Berlin SW63, bendelnst. 3. Tel. Dehnohr 1653 (Postabeckkonto Berlin 33193) und alle Annoncen-Expeditionen. — Verantwortlich für den Inseratenteil: Rudolf Götze, Berlin. Erfüllungsort für alle Zahlungen ist Berlin-Mitte.

# Cexiton her

Muto, privates:

Selbsttätiges Befahrt. Preis: für je 1000 ausgebeutete Menschenfrafte 50 ausbeutbare Pferbefrafte.

Bar, intime:

Mit hoben Stühlen ausgestatteter All'obolausichant für finanziell beffer, geiftig minder Bemittelte.

Charlefton:

Schmergliche Bein- und Leibverrentung ber Reger bei Rolif. Auch europaischer Mobetang.

Damonie:

Leichte Form von franthaftem Sethstbewußtsein. Rann bei Mannern in Conp Beibtsichtigfeit, bei Frauen in Pola Negrippe ausarten.

Erote:

Farbiger Rampfer, wird von europaifchen Damen oft überichant.

> Freudenmabchen: Trauriger Beruf.

> > Girl:

Deutsche Jungfrau mit frangofischem Puber, amerikanischem Ladeln und spanischen Augen.

Saute volee:

Gefellichaftetlaffe mit erblicher Be-

Individualität: Bas Borgenannter fehlt.

Rabarett:

Beliebter Aufenthalt der Candwirte. Salb Borfe, halb Schweineftall.

Lafter:

Erportartitel für Provingler. Wirb nachts auf Beftellung gezeigt.

Digrane:

Plögliche mediginische Ausrebe für weibliche Faulheit bei "befferen" Damen. (Siehe auch:)



Uun de Woderkant

In een Bad an'n Ostseestrand is Hochberteib. All'ns vull Fohn'n, Jede Strandkorfhett een oder ok 'n ganzen Hümpel hißt, meist swattwitt ok 'n ganzen Hümpel hißt, meist swattwitt de Preußen, Rot mit drei Türn't eHamborgers usw. Min Fritind Hans alleen het'n Reichsflagg sett: Swattrotgold! Dat hete't, de weur nu so grot, as wull se all de fehlenden mit vertreden, Se smeet ordentlich Schatten. Een vun de Inwohners, een Herr M., glücklicher Bestizer vun ne scheune Villa, argert sich öber Hans sien scheune Villa, arnocht ein Nebenamt ok 'n ganzen Uhlenspeegel. He ward nich fünsch, in Gegendeel, nickt den M. fründlich to. De schufft af, Hans achter her. Wo he — mit'n swattrotgolne Sleif in't Knoplock — em drupt, an Strand, in't Café, op de Strot, öberall grüßt Hans den Swattwittoden fründlich un as son olen Bekannten un Genossen. De Lüd kiekt und denkt: "Dunnerslag, is de ol M. ok unner de verfluchten Republikaner gohn?"
— Annern Dag is Reichsbannertag een scheunen Sündag. De Borgerslüd komt grod ut de Kirch. Se möt all an Herrn M. sin Villa vörbi. Un wat seet se? Een Eehrenkompanie Reichsbanner het de Villa umstellt, se is inrohmt vun luder swattrotgolane Fohn'n. Un'n fein Marsch to Ehd sind ganz verbost und eener seggt dat den annern: "De ol M. is bi de Reichsbanners; is wull Hauptmann oder so watt Wokeen harr sowat dacht!" Min Fründ Hans hett sin Rache, und sin Fohn hett Ruh vor den Swattwittroden.

Nülich stunn ick an 'n Höb'n un heur do twee Jan Mooten öber Politik snack'n: "JeOtje" seggt de een, un spee ernsthaft un bedächtig in de Elw, "dat is so: Wenn de 
Minsch towel to freet" heriggt, denn sleit 
dat Perpendikel in sien Brägen to wiet no 
rechts ut, denn ward he dütschnatschionol. 
Wenn he aber veel towenig to biet"n hett, 
denn sackt he no links af, denn ward the 
Kommunist. Weeß du, son'n bitt'n dortwischen, dat is eegentlich dat Richtige, denn 
krist du nich so licht Slagsiet!" "Je", seggt 
Otje., "du kannst nu seggen, wat du wullt, 
Tedje, manchmol snackt de Kommunisten 
ganz vernünftig. In de Hamborger Borgerschaft hett nülich 'n Kommunist in sien grote 
Brandred, as em en Demokrat in de Parod 
fohren dee, losbrüllt.""Ach was, Herr T. ist ein 
noch viel größerer Schafskopf als ich!" Na, 
dat weur io ganz vanufntig, Einsicht ist der 
erste Schritt zur Besserung. Ober de Präsident Roß, de gew sick dormit nich tofreden. 
He versluck so'n smerigen Grientje un sä 
denn würdig un ernst: "Herr S., Sie haben soeben z w ei Abgeordnete beleidigt, ich rufe 
Sie zur Ordnung!" Dat dumme Snutenwark 
von denn K. P. D.-Mann harst du sehn 
sullt."

# eleganten Molt

Diveau, boberes: Durch Dichtstun erworbene Baffs fur gesteigerte Lebensanfpruche.

Orgie:

Maffenrausch alfoholischer und erotischer Natur. Meift bei vaterländischen Anläffen.

Perverfitat:

Gebeimnisvoll verschleierte Bilf-

Quartaner:

Vollstreder ber Tobesurteile an Berratern.

Revue:

Giftpilgart. Spriegt in Mengen. Bunt, mertlos, innen ftintenb.

Sabismus:

Saupteigenicaft mander Borgelehter.

Tempo, amerit.:

Fachausbrud für gefteigerte Berfebreunficherheit.

ufa:

Mepublitanifierung burch Militarfilm unb Parabewochenicau.

Walencia:

Die "Internationale" ber eleganten Tagebiebe.

Bobltatigfeit:

Ausrebe für zügellofe Ballfeftlich.

Dobimbin: Giebe Stahlbab.

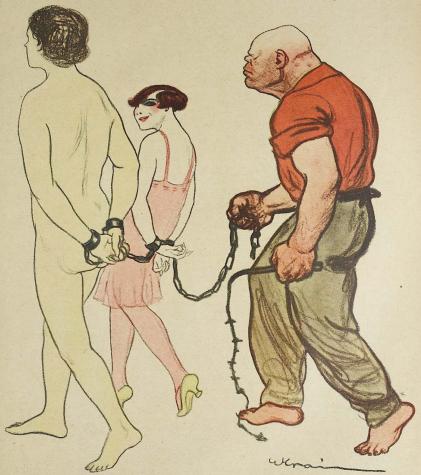
300:

Abfürgung für bas öffentliche Chevermittlungsburo ftreng burgerlicher Rreife.

Rarl Schnog.

# Das Gesetz gegen Schmutz und Schund

Beidnung von Billibalb Rrain



"Was Runff, was Schund! Beibe Frauenzimmer tommen an bie Rette!

Bantier Angstmeier besucht einen bekannten Sammler. Diefer zeigt ihm u. a. auch eine Sammlung von Uniformen, bie abschießt mit einer Original-Motgarbiftenuniform, einem italienischen Schwarzhemb, einer hitler-Montur usw. Ang fim eier: "Gehr prattifc! Berb' ich mir fur alle Falle auch julegen!"

"Bas tut man, wenn man einen Rrieg verloren hat?"
"Man geht eine zweite Ehe ein."



Dad Genf.

Strefemann: "Bravo, mein lieber Briand, beliefern Sie uns immer mit biefen fconen Locarno-Birnen!"

Briand: "Seien Sie unbesorgt, solange ich ba bin, wird es Ihnen nie an solchen mangeln!" ("Le Rire", Paris)



Troffi ift beurlaubt worben . . . (,,De Amsterdammer", Amsterdam)

AUF DAS DIETZ

# Karikaturen

# Auslands



Italien und Spanien: "Das ift nur eine Bernunftebe, die bie beiben ba eingeben, uns aber, uns eint bie Liebe!"

(,,11 420", Florenz)

(Eine freie Bigblattpreffe gibt es in Italien nicht. Obige Rarifatur erschien bor bem Ergebnis von Genf. Man sieht, wie die Presse Mussolinis heht.)



Don Quichotte und Sancho Panfolini.

"Boblebler Ritter, unter Umftanden ift ein einfacher Teppich praftifcher als ein Ehrenfib!" ("Le Rire", Paris)



"Wissen möcht ich, wovon ber lebe!" —
"Wissen möcht ich, wovon seine Stänbiger
leben!" ("Göte", Wien)

ICH BIN GESPANNT AUF DAS DIETZ-NORRATIN DER NXCHSTEN NORRATIN DER NXCHSTEN NXCH

478

GESPANNT

Potsbam, Januar 1925.

Id mechte nich mehr in Berlin leben. hier ha ist et sehr jut und bis es man bannich fein. Die Ruhe un bet vornehme Leben. Un erst meine Inäbichtel Eene vornehme Fraul Eb' se mir in ihr Budovahr rinläßt, muß ist sofar immer be Stiebeln ausziehn.

Potsbam is ieberhaupts eine feibale Anjelejenheit, wie meine Inabichfte immer fachb. Dier wohnen nur beffere Leite. Lauter Offiziere, Jeiftliche, echte

Irafen un Pringen. Meine Inabichfte fcimpft imma uff



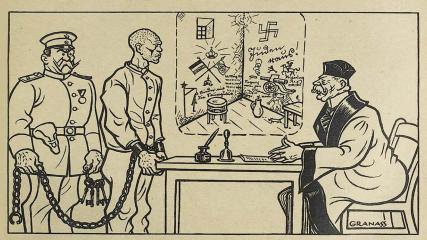
Berlin. Neilich nachts meente ser, Mare, sowas Wadorbenes wie bas Sudorbenes wie das Sindenbabel findet man ieberhaupt nicht mehr. Wie glüstlich sind wir bier in unserer Russe und Abseldiebenheit. Dier weht wenichstens reine Luft!" Dann mußte id aber leiber schnell wech, weil ber Eboffe kam.

Februar 1925.

Der Dienst is war icheen, aba furchbar anstrengend. Wenn's nich so vornehm zufinge, wär id schonf wech, Aba man findet selten soviel feine Leute auf einen haufen wie hier.

# Sarriere

Beidnung von Bruno Granas



"Angeklagter, Sie haben ben Strafansfaltswachtmeister beim Betreten ihrer Zesse gewürgt und niedergeschlagen, und dann einen Ausbruchsversuch gemacht. Am Tatort habe ich mich jedoch durch Augenscheineinnahme von Ihren ibealen Nortven überzeugt. Sie werden sortab im Innendienst verwendet werden, um gemäß Erlaß des Zussisministers den Haftzellen einen wohnlicheren Anstrich zu geben."

heute ham se eine Irafin verdonnert — eine frühre Bekannte von de meinigte. Die soll jeklaut ham. Jest iffe bei's Kino.

16. Mai 1925.

In ber Waldkapelle haben se heite ben herrn Pfarrer mit een junget Meechen ertappt. Er is schnell ins Bab jereift. Ihr ham se verhauen.

August 1926

Nu sommt ber jungs, elejante Herr Iraf von Pahlen ooch nich mehr bei uns. Iwee Neene Meechen, die er aus pure Jefälligteit mit uif jein Nad jenomu hat, haben ihn wat anjebangt. — Er is natürlich unschubig. Aba vorläufig in eene Anfalf zur zieftijen Unterfuchung. Der arme junge Herr. Wie schrecklich, da injesperrt zu sind, wo er boch janich varrift is!

September 1926.

Hier is wat Schredlichet passiert! Meine Inäbische is wahastet worn! Se soll ihren friehren Mann, eenen ollen jühschen Professor, umjedracht um sein Testament jefälsch ban. Id sloobs mich! Die kann keen Menschen wat dun. Wo se doch um mir imma so furchbar nett sewesen is man der

Id bin augenblidlich jang alleene in be Willa. Jeben Momang kommen Leute von die Pollegei un von be Zeitung, bie wat wissen wollte, wellen Indichte is ne feine Frau un id laß uff die sichen Leute nischt kommen.

Ehmb hats telefoniert: Die Frau Irafin is wieder uff freien Buß jesent. Id hatte boch jewußt, det se unschuldig is! Ober bet se ihr nischt beweisen kenn'!

Potsbam is boch eene feine Stabt. . . .



"Bas fann bas fein, Baterchen?" — "Was foll bas fein, Mütterchen? Wird wieder eine beutschnafts Studienkommission empfangen werden!"